

„Rundfunkentscheidungen“ des Bundesverfassungsgerichts
einschließlich rundfunkrechtsrelevanter Entscheidungen

(Anm.: Bis zum Urt. v. 22.2.1994 – BVerfGE 90, 60 ff. – wurden die „Rundfunkentscheidungen“ i.e.S. in Fachkreisen schlagwortartig durchnummeriert. Seither ist diese Zählart jedoch außer Gebrauch geraten.)

#	Entscheidung	Inhalt
1.	Urt. v. 28.2.1961 BVerfGE 12, 205 ff. Deutschland-Fersehen-GmbH (erstes Rundfunkurteil)	Bund-Länder-Streit auf Antrag von Hamburg und Hessen – Abgrenzung der Gesetzgebungs- und Verwaltungskompetenzen zwischen Bund und Ländern – Anforderungen an die Rundfunkorganisation (Vielfalt) – Frequenzenknappheit
2.	Urt. v. 27.7.1971 BVerfGE 31, 314 ff. Umsatzsteuer (zweites Rundfunkurteil)	Öffentliche Aufgabe der Rundfunkanstalten weder gewerbliche noch berufliche Tätigkeit ⇒ keine Erhebung von Umsatzsteuer auf die Rundfunkgebühr
3.	Urt. v. 5.7.1973 BVerfGE 35, 202 ff. Lebach	– Rundfunkfreiheit schlechthin konstituierend für FDGO – weiter inhaltlicher Schutzbereich der Rundfunkfreiheit (Unterhaltungssendungen)
4.	Urt. v. 16.6.1981 BVerfGE 57, 295 ff. FRAG (drittes Rundfunkurteil)	Konzessionsantrag der Freien Rundfunk-AG (FRAG) i.G.: Gefahr: Existenzgefährdung für SR (= ör. Rundfunk), auf Richtervorlage (konkrete Normenkontrolle): – Verfassungswidrigkeit des Saarl. PrivatrundfunkG; – „duale Rundfunkordnung“ zwar zulässig, aber bestimmte gesetzliche Regelungen Voraussetzung für den privaten Rundfunk; u.a. Pluralitätsgebot
5.	Beschl. v. 13.1.1982 BVerfGE 59, 231 ff. Rundfunkmitarbeiter	Auswirkungen der Rundfunkfreiheit (Programmfreiheit, Tendenzfreiheit) auf arbeitsrechtliche Personalentscheidungen
6.	Urt. v. 4.11.1986 BVerfGE 73, 118 ff. LRfG Niedersachsen (viertes Rundfunkurteil)	Normenkontrollantrag der SPD-Bundestagsfraktion: Teilverfassungswidrigkeit des Nds. LRfG – Privatrundfunk = verfassungskonform, aber: Rundfunkfreiheit, Vielfalts-/Pluralitätsanforderungen; – Grundversorgung als zentrale Aufgabe des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
7.	Beschl. v. 24.3.1987 BVerfGE 74, 297 ff. LMedienG Baden-Württemberg (fünftes Rundfunkentscheidung)	Verfassungsbeschwerde des damaligen SDR: Teilverfassungswidrigkeit des LandesmedienG Ba.-Wü. wg. Ausschlusses öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten von Spartenprogrammen und Online-Diensten; – Grundversorgung nicht Minimalversorgung, sondern gesamte Bandbreite programml. Gestaltungsformen; – Werbeverbot im öffentlich-rechtlichen Regional- und Lokalrundfunk zulässig
8.	Beschl. v. 23.3.1988 BVerfGE 78, 101 ff. Urhebervergütung	keine Berechtigung der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zur Rüge von Eigentumsverletzungen i.S.v. Art. 14 GG

#	Entscheidung	Inhalt
9.	Urt. v. 5.2.1991 BVerfGE 83, 238 ff. WDR (sechste Rundfunkurteil)	Normenkontrollantrag der CDU/CSU-Bundestagsfraktion: Verfassungsmäßigkeit des WDR-Gesetzes – Präzisierung der Grundversorgungsaufgabe (Bestands- und Entwicklungsgarantie, Mischfinanzierung, Übernahme neuer Dienste, Randbetätigungen); – Ausgestaltung der Programmanforderungen für den privaten Rundfunk; – Kooperation zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern (keine „Modellkonsistenz“)
10.	Beschl. v. 6.10.1992 BVerfGE 87, 181 ff. Hessen 3 (siebte Rundfunkentscheidung)	Gesetzliches Werbeverbot für öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten kein Eingriff in die Rundfunkfreiheit, solange die Finanzierung der Anstalten gesichert ist
11.	Beschl. v. 5.10.1993 BVerfGE 89, 144 ff. Insolvenzverfahren	Unzulässigkeit des Insolvenzverfahrens über Vermögen der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der dualen Rundfunkordnung
12.	Urt. v. 22.2.1994 BVerfGE 90, 60 ff. Rundfunkgebühren I / Kabelgroschen (achtes Rundfunkurteil)	Anlass: „Kabelgroschen“ als Sonderabgabe; Staatsfreiheit bei Rundfunkgebührenfestsetzung nicht gewährleistet; Reaktion 3. RÄStV 1996: dreistufiges Verfahren 1. Bedarfsanmeldung der Anstalten 2. fachliche Überprüfung durch die KEF 3. Gebührenfestsetzung durch die Landesparlamente
13.	Urt. v. 22.2.1995 BVerfGE 92, 203 ff. EG-Fernsehrichtlinie	Bund-Länder-Streit auf Antrag von Bayern gegen die Zustimmung der Bundesregierung zur EG-Fernsehrichtlinie; Kompetenzverteilung zwischen EU, Bund und Ländern (Bund als Sachwalter der Länder)
14.	Beschl. v. 7.11.1995 NVwZ 1996, 781 ff. NDR-Rundfunkrat	– Verpflichtung des Gesetzgebers zur Verhinderung einseitiger Einflussnahmen bei der Gremienzusammensetzung von öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten; – kein subjektives Recht einzelner Gruppen auf Berücksichtigung
15.	Beschl. v. 18.12.1996 BVerfGE 95, 163 ff. DFS	Streit um Zulassung des Dt. Sportfernsehens (DFS): Verfassungsbeschwerde wegen Subsidiarität verworfen
16.	Beschl. v. 26.2.1997 BVerfGE 95, 220 ff. Radio Dreyeckland	Zulässigkeit der Aufzeichnungs- und Vorlagepflicht von Sendungen für private Rundfunkveranstalter nach bad.-württ. Landesrecht (vgl. §§ 18, 59 SMG)
17.	Urt. v. 17.2.1998 BVerfGE 97, 228 ff. Kurzberichterstattung	§ 3a WDR-Gesetz, § 3a LRfG NW – Kurzberichterstattungsrecht grds. verfassungsmäßig, Verhinderung von Informationsmonopolen; – aber: keine Unentgeltlichkeit bei berufsmäßig durchgeführten Veranstaltungen (Art. 12 I GG)
18.	Beschl. v. 20.2.1998 BVerfGE 97, 298 ff. extra radio	„extra radio“ in Hof/Bayern: Rundfunkunternehmerfreiheit – Bewerber im Zulassungsverfahren = Träger der Rundfunkfreiheit (Vorwirkung der Programmfreiheit); – Bayer. Landeszentrale für neue Medien materiell nicht alleinige Rundfunkveranstalterin (Art. 111a I 2 BV)

#	Entscheidung	Inhalt
19.	Nichtann.-B. v. 28.10.1998 NJW 1999, 709 f. Guldenburg	Rundfunkfreiheit umfasst auch Randnutzungen und Merchandising als Einnahmequellen, sofern Bezug zur Programmgestaltung (im konkreten Fall abgelehnt)
20.	Nichtann.-B. v. 15.1.1999 NVwZ-RR 1999, 376 ff. = EuGRZ 1999, 161 ff. Radio Bremen	Radio-Bremen-Gesetz Gesetzgeber darf Organisationsstruktur von Rundfunkanstalten ändern; wg. Programmfreiheit aber ohne Beeinträchtigung der publizistischen Tätigkeit
21.	Urt. v. 24.1.2001 BVerfGE 103, 44 ff. Gerichtsfernsehen/n-tv	Fernsehaufnahmen aus der Hauptverhandlung und bei der Verkündung von Gerichtsentscheidungen (Politbüroprozess)
22.	Urt. v. 12.3.2003 BVerfGE 107, 299 Handy-Überwachung	Grundrechtsfähigkeit der ör. Rundfunkanstalten zum Schutz der Vertraulichkeit der Informationsbeschaffung und Redaktionsarbeit hins. Art. 10 und 19 IV GG (Verbindungsdaten)
23.	Beschl. v. 26.10.2005 BVerfGE 114, 371 ff. Bay. Teilnehmerentgelt	finanzielle Unterstützung privater Rundfunkanbieter durch Teilnehmerentgelt verfassungswidrig
24.	Urt. v. 11.9.2007 BVerfGE 119, 181 ff. Rundfunkgebühren II	Befugnis des Gesetzgebers, bei der Festsetzung der Rundfunkgebühr von dem Vorschlag der KEF abzuweichen
25.	Beschl. v. 19.12.2007 BVerfGE 119, 302 ff. Sitzungspolizei	Berichterstattung durch Fernsehaufnahmen außerhalb der Hauptverhandlung = in den sog. Randzeiten (Rekrutenmishandlung Coesfeld)
26.	Urt. v. 12.3.2008 BVerfGE 121, 30 ff. Hess. PrivatrundfunkG	Gesetzliches Verbot der Beteiligung politischer Parteien an privaten Rundfunkunternehmen nur verfassungsmäßig, wenn die Parteien einen bestimmenden Einfluss ausüben